

# Bauanträge online einreichen – und sparen

Bauprozesse beschleunigen – geht es nach der Tiroler Bauinnung, ist das das Gebot der Stunde. Die Digitale Baueinreichung soll hier eine spürbare Erleichterung für Bauherren sein. Dabei wird das gesamte Verfahren – von der Einreichung bis zur Fertigstellung – komplett online abgewickelt. Davon profitieren alle Beteiligten.



**S**ie träumen vom Eigenheim? Dann bleibt Ihnen ein Streifzug durch den dichten Bürokratiendschungel nicht erspart. Blatt um Blatt muss gesammelt werden, ehe der Berg an Unterlagen schließlich bei der Baubehörde am Schreibtisch landet. Einige Formulare und Pläne müssen Sie gar in mehrfacher Ausführung vorlegen, zudem gibt es allerlei Fristen zu beachten. Geht es nach der Landesinnung Bau Tirol, soll dieses umständliche und zeitfressende Prozedere in Zukunft massiv vereinfacht werden.

## WENIGER AUFWAND & MEHR PROFIT FÜR ALLE

„Digitale Baueinreichung“ lautet das Zauberwort. Das erklärte Ziel: Bauwilligen das Leben einfacher zu machen. „Die erforderlichen Software-Produkte dafür gibt es bereits, noch hält allerdings ein Großteil der Tiroler Gemeinden an der analogen Abwicklung fest“, weiß Landesinnungsmeister Anton Rieder. Seit Jahren machen sich der Branchenexperte und sein Team für diesen Reformschritt stark. Die Vorteile liegen klar auf der Hand: vom Entwurf bis zum Bescheid können alle einzureichenden Unterlagen ganz einfach elektronisch versendet werden – und das rund um die Uhr. Das spart nicht nur Zeit und Geld, sondern auch Papier, denn Pläne müssen nicht mehr mühsam mehrfach kopiert werden. Sie profitieren zudem von einer verbesserten Übersicht über die Vollständigkeit all Ihrer Antragsunterlagen. Das Bauverfahren selbst wird dadurch schneller, effizienter und transparenter. Daraus ergibt sich eine Win-Win-Win-Situation – für das (Bau-)Land Tirol, die Baufirmen und nicht zuletzt für Sie als Bauherr.



Foto: Adobe Stock, New Africa

**Schluss mit Papierbergen: Wer seine Verfahren online abwickelt, spart sich Zeit und Geld. Mittelfristig werden Digitale Baueinreichungen zum Standard gehören.**

## AN EINEM STRANG ZIEHEN

In Wien und München etwa ist solch ein digitales Verfahren bereits Usus. Für Tirol wird es zunehmend relevanter, denn mit der Bevölkerungszahl steigt auch die Bautätigkeit. Entsprechend hoch sind die sozialen, architektonischen und ökologischen Ansprüche an Neubauten. Je komplexer die Projekte sind, desto wichtiger ist eine gute Zusammenarbeit: „Ob Bauherren, Architekten, Baumeister oder Behörden – wenn wir es schaffen, an einem Strang zu ziehen und den gesamten Prozess zu digitalisieren, profitieren alle davon“, fordert Rieder ein Umdenken in der Branche und Politik. ■



### Landesinnungsmeister ANTON RIEDER

»Die Vorlaufzeiten für Wohnbauten in Tirol betragen drei Jahre und mehr. Durch die Digitalisierung sämtlicher baurelevanter Verfahren können Projekte nicht nur schneller, sondern auch kostengünstiger umgesetzt werden. Eine schnelle Implementierung ist für die Wettbewerbsfähigkeit des Wirtschaftsstandortes Tirol äußerst sinnvoll.«